

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 27. Dezember 1957

Blatt 2710

Glatte Feiertagsbilanz

=====

27. Dezember (RK) So manches Feiertagsprogramm mußte heuer durch die unfreundliche Glatteisbescherung umgestellt werden. Für viele Wiener blieben somit die Weihnachten diesmal das, was sie sein sollen, ein stilles Familienfest beim häuslichen Herd.

Die Frequenz auf der Straßenbahn war am 24. Dezember durch einen außerordentlich schwachen Berufsverkehr gekennzeichnet. Kurz nach mittag setzte, wie alle Jahre, ein sehr starker Friedhofsverkehr ein, der auf den Linien zum Zentralfriedhof sogar noch stärker war als im Vorjahr. Auch am Weihnachtsabend selbst war der Besucherverkehr sehr lebhaft. An den beiden Feiertagen war dagegen der Verkehr in den Vormittagsstunden sehr schwach. Erst am Nachmittag, besonders zur Zeit der Spitalsbesuche, wurde es auf allen Linien wieder etwas lebhafter. Die stärksten Frequenzzahlen brachte der Abend des zweiten Feiertages.

Die Feuerwehr der Stadt Wien wurde am 24. Dezember insgesamt 20mal alarmiert. Die aufregendste Ausrückung am Heiligen Abend galt einem Christbaumbrand in der Siedlung an der Ödenburger Straße in Floridsdorf. Der Christbaum verbrannte samt dem Schrebergartenhaus, und der Besitzer hatte Glück, daß er mit Brandwunden davonkam. Am ersten Feiertag ist die Feuerwehr elfmal ausgerückt und am Stephanie- tag sogar nur fünfmal. Dies war der ruhigste Tag der Feuerwehr seit vielen Jahren überhaupt. Etwas anstrengender ging es beim Städtischen Rettungsdienst zu, der am 24., 25. und 26. Dezember insgesamt 240mal ausfahren mußte. In mehr als 100 Fällen wurde er zu Hilfeleistungen bei kleineren, durch das Glatteis verursachten Unfällen gerufen.

Den Bediensteten der Stadtreinigung brachte der Nachmittag des

./.

24. Dezembers ein jähes Ende der Feiertagsfreuden, als zwischen 15 und 16 Uhr ein leichtes Nieseln das gesamte Stadtgebiet in ein glattes Eisparkett verwandelte. Die sofort begonnenen Streuarbeiten konnten mit dem halben im Dienst befindlichen Personal nicht bewältigt werden, sodaß mit Hilfe der Polizei und des Rundfunks sämtliche Bedienstete der Straßenreinigung samt Lenker und Mitfahrern zum Dienst einberufen werden mußten. Am Weihnachtsabend standen dann insgesamt 821 Bedienstete und 97 Lastkraftwagen in Dienst. In allen Bezirken Wiens wurden ununterbrochen Streuarbeiten durchgeführt. Das andauernde Nieseln machte jedoch jede Bestreuung rasch wieder wirkungslos, sodaß die Abstumpfungsarbeiten mit Splitt und Salz den ganzen Christtag durch und zum Teil auch in der folgenden Nacht fortgesetzt werden mußten. Erst mit Eintritt der Wetterbesserung am Stephanitag mittags konnten die Streuarbeiten eingestellt werden. Am ersten Feiertag waren 674 Straßenarbeiter und 67 Lastkraftwagen, am Stephanitag 683 Bedienstete und 33 Lastkraftwagen im Dienst.

- - -

Turmblasen zum Jahresausklang

=====

27. Dezember (RK). Die Wiener Stadtverwaltung wird auch heuer der Wiener Bevölkerung zum Jahreswechsel musikalische Grüße entbieten. Am Silvesterabend musiziert der Trompeterchor der Stadt Wien unter Leitung von Josef Hadraba auf der Loggia des Rathaus-turmes.

Das Programm beginnt mit Beethovens "Die Ehre Gottes in der Natur" und leitet dann mit einer "Festmusik" von Hans Albrecht und "Fünf kleinen Stücken" von Robert Ernst zu einer Folge von Weihnachtsliedern über. Nach der Fanfare "Jubilata" von Josef Hadraba schließt das Konzert mit einem großen Potpourri beliebter Strauß-Melodien.

Nach dem Bläserkonzert, das um 18 Uhr beginnt und eine halbe Stunde dauert, wird Bürgermeister Jonas eine Neujahrsansprache halten. Die Rede wird auf den Rathausplatz übertragen.

Die Wiener Stadtverwaltung ladet alle Wienerinnen und Wiener ein, am 31. Dezember, um 18 Uhr, auf den Rathausplatz zu kommen. Die Veranstaltung ist frei zugänglich.

- - -

Vizebürgermeister Honay bei den verlassenen Kindern in
=====

Sulzbach-Ischl
=====

27. Dezember (RK) Das Wiener Jugendhilfswerk hat aus städtischen und privaten Erziehungsheimen 178 Kinder, denen Weihnachtsfreuden im Kreise der Familie versagt sind, weil sie verwaist sind oder aus zerrütteten Familien stammen, in die beiden Erholungsheime Sulzbach-Ischl und Stollhof an der Hohen Wand auf Weihnachtsferien geschickt. Außer schulpflichtigen Kindern wurden aus der Erziehungsanstalt Eggenburg auch einige Lehrlinge eingeladen. Für die Weihnachtsgeschenke dieser Kinder wurden 20.000 Schilling bereitgestellt. In beiden Heimen fanden stimmungsvolle Feiern statt. Die Kosten des dreiwöchigen Erholungsaufenthaltes dieser Kinder werden von der städtischen Erholungsfürsorge gedeckt.

Das Wiener Jugendhilfswerk wird auch im nächsten Jahr diese schöne Aktion wiederholen.

Am Donnerstag hat der städtische Wohlfahrtsreferent, Vizebürgermeister Honay die Kinder in Sulzbach-Ischl besucht. Er wurde von der Heimleiterin Preywisch begrüßt und konnte sich im Gespräch mit den städtischen Schützlingen von dem guten Erfolg dieser Einrichtung überzeugen.

Die Kinder bleiben bei guter Verpflegung und liebevoller Betreuung bis zum 7. Jänner in dem landschaftlich schön gelegenen Heim. Es war rührend, mit welcher Freude sie dem Vizebürgermeister ihre Weihnachtsgeschenke zeigten.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 27. Dezember

=====

27. Dezember (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Inland Neuzufuhren: 7826 Schweine. Alle verkauft.

Preise: Extremware 14.- S, 1. Qualität 13.70 bis 14.- S, 2. Qualität 13.10 bis 13.70 S, 3. Qualität 12.- bis 13.- S, Zuchten 11.50 bis 12.90 S, Altschneider 9.50 bis 11.40 S. Der Durchschnittspreis für Inlandschweine erhöhte sich um 3 Groschen je Kilogramm und beträgt 13.33 S je Kilogramm.

- - -